

BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP

Elektronikindustrie
in Bulgarien

10.06. – 14.06.2024



ÜBER „BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP“

Das Erfolgsrezept von „Bayern – Fit for Partnership“ ist einfach: Bayerische Unternehmen zeigen ihr gesamtes Produkt- und Leistungsspektrum und können damit wertvolle Kontakte zu internationalen Entscheidungsträgern herstellen. Die Beteiligung erfolgt für bayerische Unternehmen kostenlos, in diesem Fall in Form von Präsentationen oder kurzen Gesprächen. Sie können aktiv an der Programmgestaltung mitwirken. Um die technische Organisation und Moderation durch erfahrene Partner kümmern wir uns!

„Bayern – Fit for Partnership“ ist ein vom Bayerischen Wirtschaftsministerium initiiertes und finanziertes internationales Weiterbildungsprogramm. Organisatorisch betreut wird es durch Bayern International, ein Tochterunternehmen des Freistaats Bayern. Durchgeführt wird das Projekt von der em&s GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Bulgarischen Industrie- und Handelskammer.

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich noch heute an!

Nähere Infos erhalten Sie hier: <https://www.markt-wissen.de/aktuelle-projekte/bfp-bulgarien-elektronik/> oder durch direkten Kontakt zu den genannten Ansprechpartner*innen.

ZIELGRUPPE IN BAYERN

Das Projekt richtet sich an bayerische Technologieanbieter und Industrieunternehmen, die sich verstärkt in Bulgarien engagieren wollen. Folgende Bereiche sind von besonderem Interesse:

- Halbleiterindustrie
- Elektronik und Elektrotechnik
- Hersteller von Kommunikationsgeräten
- Hersteller von Unterhaltungselektronik
- Hersteller von medizinischen Geräten
- Produzenten von Messtechnik, Prüftechnik, Simulation
- Anbieter von Automatisierungslösungen

ZIELGRUPPE IN BULGARIEN

Im Rahmen des geplanten Projektes sollen

- Geschäftsführer und technische Leiter bulgarischer Unternehmen aus der Elektronikindustrie
- Vertreter relevanter Fachorganisationen aus Bulgarien (15-20 Teilnehmende) nach Bayern eingeladen werden.

Folgende Bereiche sind von besonderem Interesse:

- Leiterplattenmontage
- Design und Produktion von elektronischen Geräten, z.B. Registrierkassen, Bezahlterminals, Barcode-scanner, Tankstellensysteme, Energiezähler, Sicherheitssysteme etc.
- Design und Produktion von elektronischen Modulen (verschiedene Sensoren) für die Automobilindustrie

GESCHÄFTSCHANCEN FÜR BAYRISCHE UNTERNEHMEN IN BULGARIEN

- Die Elektronikindustrie in Bulgarien verfügt über eine lange Tradition und hochqualifizierte, erfahrene Arbeitskräfte. Die wichtigsten Märkte sind Automotive, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik. Moderne Fertigungstechnologien, ein hohes Niveau der Produktionspalette und wettbewerbsfähige Preise sichern die erfolgreiche Präsenz der bulgarischen Hersteller sowohl auf dem europäischen als auch auf dem Weltmarkt.
- Bulgariens Elektroindustrie sieht sich gut aufgestellt für die Entwicklung einer europäischen Mikrochip-Industrie. Das südosteuropäische Land will zu einem Glied in der Wertschöpfungskette einer europäischen Mikrochip-Industrie werden. Eine Etappe zum Aufbau einer europäischen Mikrochip-Industrie ist der Aufbau von Zentren für Forschung und Entwicklung (F&E). Dafür plant die Europäische Union Mittelzuweisungen an die Mitgliedstaaten in Höhe von 3 Milliarden Euro ein. Davon könnte auch Bulgarien profitieren.
- "Bulgarien kann eine Klein- oder Mittelserienproduktion von Nischenprodukten im Chipbereich mit anschließenden Tests anstreben", sagt Bogdan Bogdanov, Exekutivdirektor der bulgarischen Investitionsagentur. Er hält eine Beteiligung Bulgariens an der Entwicklung einer europäischen Chip-Industrie für realistisch, wenn die Rahmenbedingungen für die Investoren stimmen. Für Start-ups und andere Unternehmen muss sich der Zugang zu den Finanzmitteln verbessern.
- Bulgarien hat Standortvorteile, die potenzielle Investoren anziehen: Das Lohnniveau ist im EU-weiten Vergleich am niedrigsten und die Technische Universität in Sofia verfügt seit 1994 über eine Lizenz zur Ausbildung von hoch qualifizierten Fachkräften in den Bereichen Mikro- und Nanoelektronik.
- Seit den 1980er Jahren arbeiteten mehr als 130.000 Menschen in der bulgarischen Elektronikindustrie. Sie gehört zu den exportstärksten Branchen des Landes. Die größten Abnehmer der bulgarischen Elektroindustrie sind die Automobilhersteller. Entsprechend hoch ist der Anteil der Branchenunternehmen, die elektronische Komponenten oder Kabel herstellen.
- Die Automobilbranche gehört zu den größten Motoren der Branche. Der Elektroautohersteller Next.e.GO plant eine Investition von 140 Millionen Euro in ein neues Werk in Lowetsch. Zudem hat der Autozulieferer Eberspächer, der Heizungs- und Kühlsysteme für Autos baut, eine Investition im Industriepark Zlatina in Ruse angekündigt.
- Im Rahmen des BFP-Projektes werden Bayerische Unternehmen über die umfangreichen Investitionsmöglichkeiten in Bulgarien informiert. Technologieanbieter können die passenden bulgarischen Partner finden. Damit vermittelt das Projekt Know-How-Transfer, Technologien und Expertise in einem Markt, der für bayerische Investoren große Chancen bieten kann. Bayerische Unternehmen im Bereich der Automatisierung von Produktionsprozessen können mit bulgarischen Unternehmen zusammenarbeiten. Bayerische Unternehmen aus der Automobilindustrie können potentielle Partner aus Bulgarien treffen und Aufträge für die Entwicklung und Fertigung von Sensoren oder Elektronikmodulen vergeben.

ABLAUF DER VERANSTALTUNG UND WEITERE VERANSTALTUNGSDETAILS

- Firmenbesichtigungen / Produkt- und Maschinenvorfürungen / Präsentationen
- Besichtigung von Referenzprojekten in Bayern
- Besuch der Messen SENSOR+TEST und PCIM Europe in Nürnberg am 11.+12.06.2024 in Kooperation mit der Strategischen Partnerschaft Sensorik sowie dem Bayerischen Cluster Leistungselektronik
- Sprache: Verdolmetschung Deutsch-Bulgarisch
- KOSTERNFREIE TEILNAHME FÜR BAYRISCHE UNTERNEHMEN

ANSPRECHPARTNER

Information und Anmeldung

em&s GmbH
Dr. Ulrich Wild
+49 8444 9246 977
wild@markt-wissen.de

ANSPRECHPARTNER/IN

BFP-Programm

Bayern International GmbH
Lena Beutrock
+49 89 66 05 66-207
lbeutrock@bayern-international.de